

Multiple Sklerose Angebote der CS Caritas Socialis

- Betreuung zu Hause
- Multiple Sklerose Tageszentrum
- Multiple Sklerose Wohnbereiche/Langzeitpflege

Kontaktieren Sie uns:

01/717 53-3800

beratungsservice@cs.or.at

www.cs.at/ms

IBAN: AT27 2011 1800 8098 0900

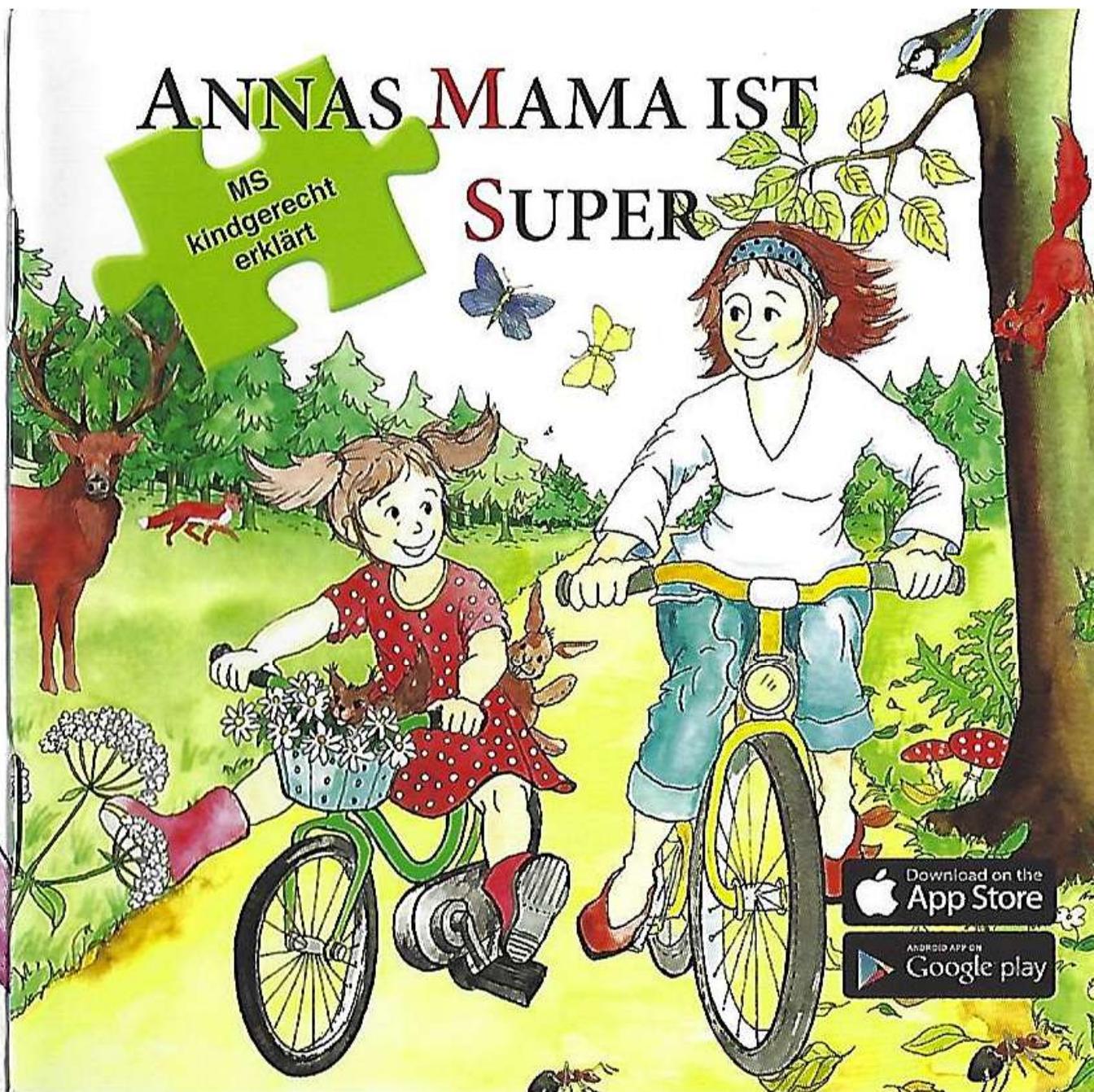
In dieser Kinderbuchreihe sind auch erschienen:

- Anna und die beste Oma der Welt – Demenz kindgerecht erklärt (2015)
- Max und Urli vom Ehrlingerhof – Sterben kindgerecht erklärt (2016)



Bestellung (freiwillige Spende):
kommunikation@cs.or.at
www.cs.at/mama
01/717 53-3130

Impressum: Egt., Hrsg., Vt.: CS Caritas Socialis GmbH, Oberzellergasse 1,
1030 Wien. Text: Sabina Dimberger und Renate Magerl; Zeichnungen: Barbara
Kempler; Druck: Hans Jentsch & Co GmbH



Liebe Eltern!

Multiple Sklerose ist die häufigste neurologische Erkrankung bei jungen Erwachsenen, also in dem Alter, in dem man oft selbst Kinder hat.

Bei jedem verläuft die Krankheit anders. Kinder haben die unterschiedlichsten Fragen dazu. Das Buch „Annas Mama ist super“ kann Ihnen helfen, mit Ihrem Kind über MS ins Gespräch zu kommen, Ängste abzubauen und Fragen zu beantworten. Es soll aber auch zum Verständnis der Krankheit beitragen und die Teilhabe von Menschen mit MS in der Gesellschaft fördern.

Entdecken Sie mit Ihrem Kind in diesem Büchlein auch die heimische Fauna und Flora.

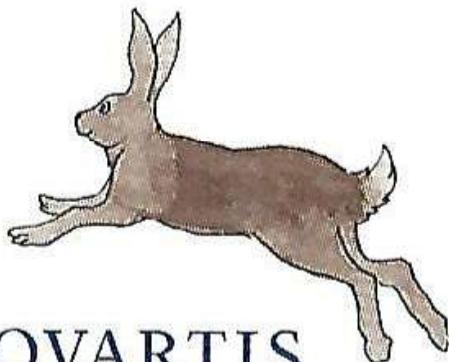
Mit freundlicher Unterstützung von:

MERCK  **NOVARTIS**

SANOFI GENZYME 

TEVA

ratiopharm



ANNAS MAMA IST SUPER



Eine Geschichte von Renate Magerl und Sabina Dirnberger
mit Bildern von Barbara Kempter

Gratis Hörbuch downloaden: www.cs.at/mama

Anna ist mit Mama und Papa am liebsten an dem schönen Platz bei der großen Fichte neben dem kleinen Bach. Was man dort alles entdecken kann? Anna hat schon mal einen Feldhasen gesehen und die zutraulichen Eichhörnchen, denen sie immer ein paar Nüsse mitbringt. Im Herbst sammelt sie Tannen- und Fichtenzapfen und zeigt sie in der Schule her. Papa ist der größte Kastanienfiguren-Künstler.



Früher waren Anna und Mama oft im Wald, doch jetzt geht das leider nicht mehr. Annas Mama hat MS. MS ist die Abkürzung für eine Krankheit, die Multiple Sklerose heißt. „Das ist ja ein Zungenbrecher“, scherzt Annas Mama.



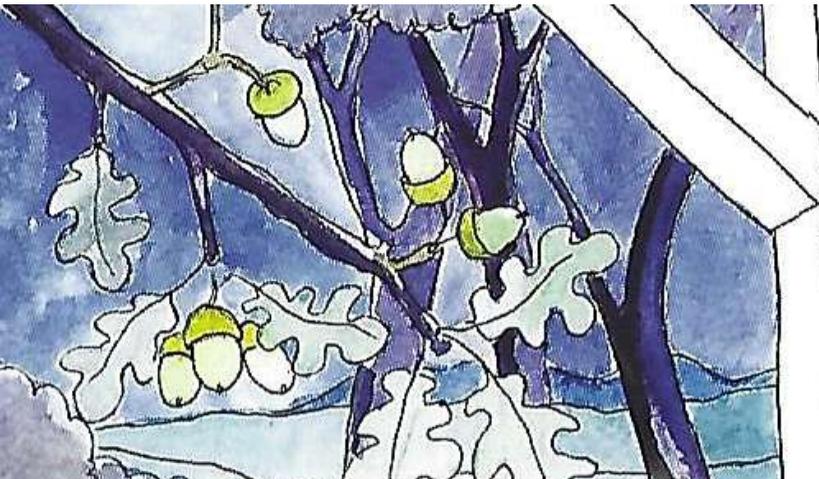
„Mama, was ist denn MS?“,
fragt Anna.

„Anna, MS ist eine Krankheit, bei
der der Körper manchmal nicht
so funktioniert wie man das gerne
hätte. Ich kann zum Beispiel jetzt
nicht mehr so gut Radfahren wie
früher.“



Mama erklärt: „Vereinfacht gesagt, meine Nerven im Gehirn werden von der MS verletzt. Und dann entsteht dort eine Narbe – so wie damals, als du vom Baum gestürzt bist und dir das Knie aufgeschlagen hast. Da ist dir auch diese kleine Narbe geblieben.“



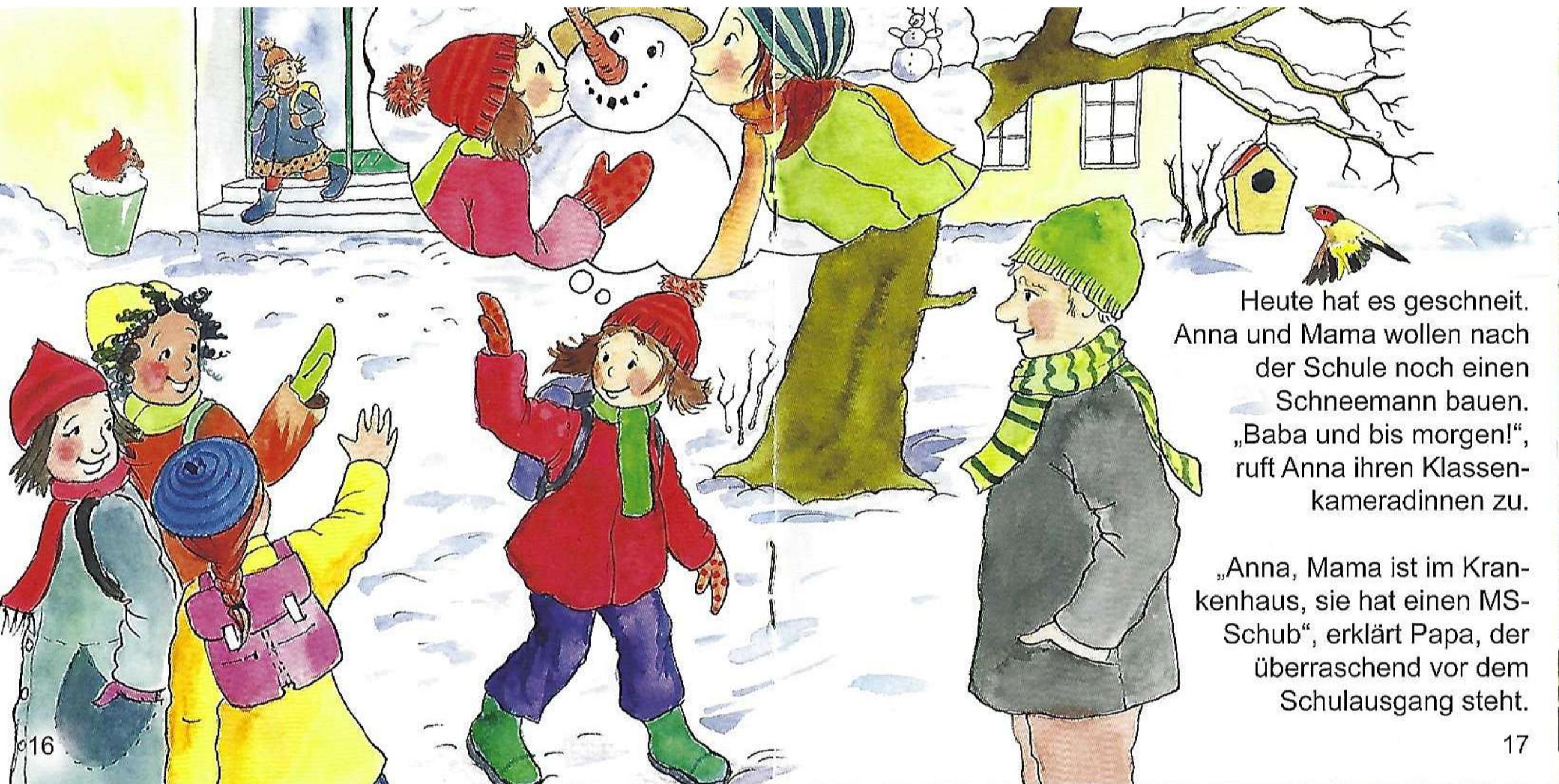


Anna hat viele Fragen zu dieser Krankheit: „Tut dir das auch weh?“ „Nein und ich merke MS auch nicht. Bis zum nächsten Schub, dann muss ich wieder ins Krankenhaus.“

„Mama, musst du sterben?“ „Du brauchst keine Angst zu haben – mit MS kann ich genauso alt werden wie andere Mamas auch“, erklärt Mama.

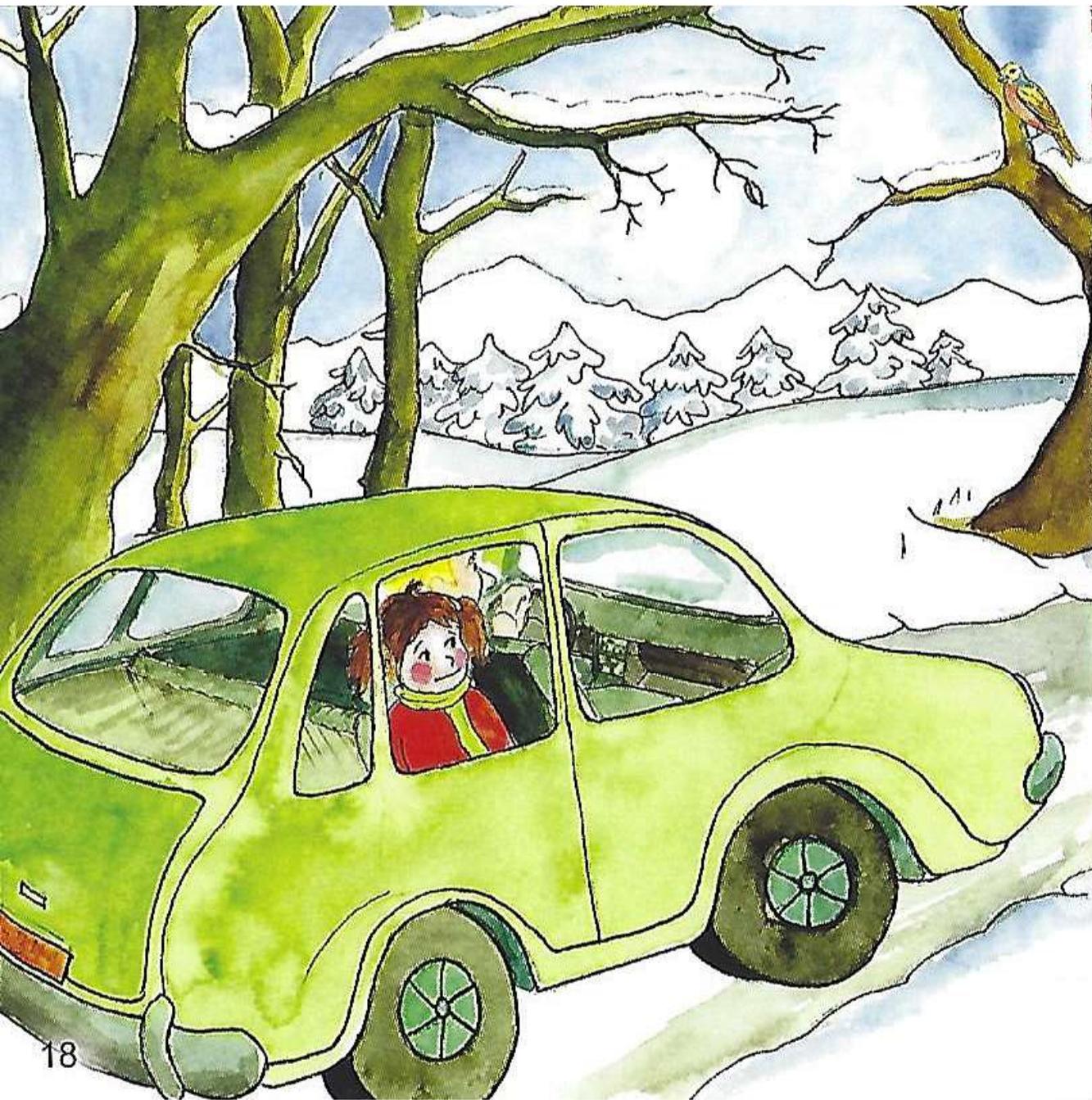






Heute hat es geschneit.
Anna und Mama wollen nach
der Schule noch einen
Schneemann bauen.
„Baba und bis morgen!“,
ruft Anna ihren Klassen-
kameradinnen zu.

„Anna, Mama ist im Kran-
kenhaus, sie hat einen MS-
Schub“, erklärt Papa, der
überraschend vor dem
Schulaustritt steht.



Papa erklärt: „Im Krankenhaus bekommt Mama die richtigen Medikamente und Therapien, damit es ihr wieder besser geht. Dann ist sie auch bald wieder bei uns zu Hause!“

„Mama!“

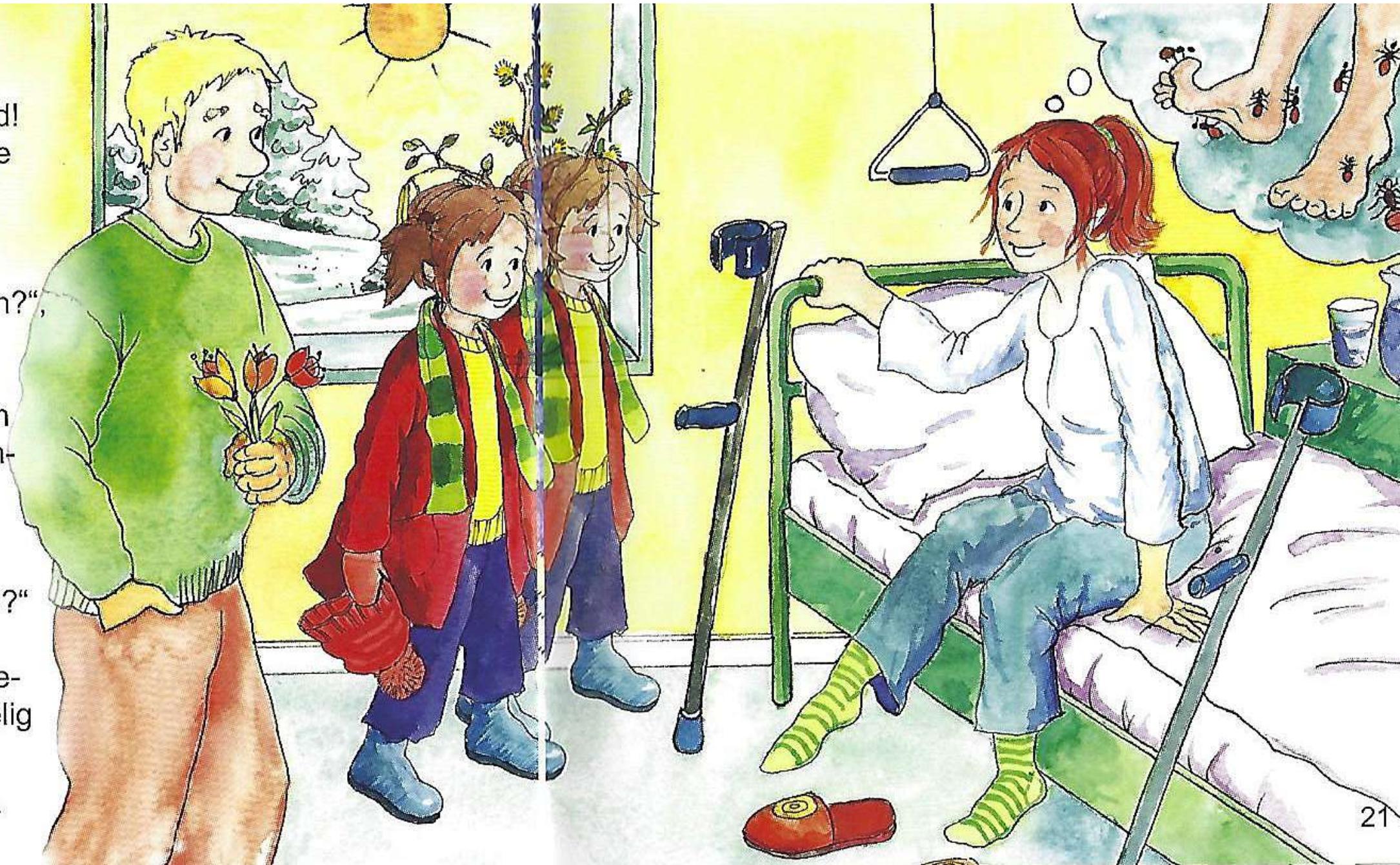
„Anna, mein Schatz!
Schön, dass ihr da seid!
Mir scheint, heute habe
ich Zwillinge. Ich sehe
dich nämlich doppelt.“

„Mama, tut dir was weh?“
fragt Anna.

„Nein. Meine Beine
kitzeln, als ob Millionen
Ameisen darauf herum-
krabbeln.“

„Mama, wann kommst
du wieder nach Hause?“

„Bald. Aber ich muss
dann diese Krücken be-
nutzen, weil ich wackelig
und müde bin.“





Heute holt Papa Mama vom Krankenhaus ab. „Schau mal Mama, Opa und ich haben Spaghetti für uns gekocht.“

„Diiiiiiiese Nudeln! Das gibt es doch nicht, dass ich das nicht kann!“ Nach dem MS-Schub fällt es Mama schwer, Spaghetti aufzudrehen, sie fühlt die Gabel nicht gut.

Papa hat eine Idee:
„Wisst ihr was, damit wir genau so lange brauchen wie Mama, nehmen wir die Gabel in die linke Hand. Wir sehen dann, wie es ist, wenn man etwas will, es aber nicht so einfach geht.“



„Ich habe morgen meinen ersten Schnuppertag im MS-Tageszentrum“, erzählt Mama.

„Was ist denn ein MS-Tageszentrum?“

„Dort lerne ich wieder besser zu gehen und die Gabel richtig zu halten. Ich lerne dort auch andere Menschen mit MS kennen. So wie ich sonst zur Arbeit gehe, gehe ich jetzt zwei Mal in der Woche ins MS-Tageszentrum. Wenn du von der Schule nach Hause kommst, bin ich schon wieder da.“



Mama geht nun regelmäßig ins MS-Tageszentrum. Sie macht große Fortschritte und hat neue Freunde gefunden. Sie braucht jetzt auch nur noch eine Krücke.

„Magst du einmal mitkommen?
Kati, die Therapeutin, hat gesagt, du
kannst gerne mal mitkommen.“
„Ja, das will ich Mama!“



Heute ist Annas Geburtstag.
Mama und Papa überraschen Anna.

„Alles Gute zum Geburtstag!
Wir fahren in den Wald.
Papa hat ein Tandemrad
gekauft – ich fühle mich
so viel sicherer. Komm,
steig auf!“

„Mama, du bist einfach su-
per!“, ruft Anna und tritt
in die Pedale. Endlich sind sie
wieder auf dem Weg in den
Wald.

